

Evangelisch - methodistische Kirche
Gemeindebezirk Grünhain
Gemeindebrief für Dezember 2008

„Gott spricht: Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet.“
(Jesaja 66,13)

„Trost“ – Gedanken zum Monatsspruch für Dezember

Ist es nicht eine der schönsten Momentaufnahmen in unserem Leben, wenn sich ein Kind voller Vertrauen und voller Liebe an uns drückt und Nähe und Geborgenheit sucht? Aber haben wir Väter es nicht auch oft erlebt, dass unsere Kinder in ihrer größten Not, im Schluchzen und nimmer aufgehörendem Weinen den Trost bei der Mutter gesucht haben?

Jesaja benutzt gerade dieses Bild der tröstenden Mutter für Gottes Zusage des zukünftigen Heils an das Volk Israel.

Das Volk Israel ist in einer verzweifelt Lage, als der Prophet diesen Satz spricht. Die Babylonier hatten die Oberschicht des Staates Juda vertrieben und in Babel angesiedelt. Etwa 1000 km Wüste trennen Jerusalem von den neuen Wohnorten. Die Juden in Babel dürfen nicht zurück in ihre Heimat, sie können den Tempel, das Zentrum ihres Glaubens, nicht mehr erreichen. Das Heimweh und die Sehnsucht, wieder heimkehren zu dürfen, bestimmen das religiöse Leben und Denken der Juden in der Fremde. Immer wieder klagen sie in ihren Gebeten und Psalmen ihr Leid und bitten Gott um eine Änderung ihres Schicksals.

Ganze Völker können in Situationen geraten, aus denen es keinen Ausweg mehr zu geben scheint. Die Zukunft ist wie ein schwarzes Loch, wie ein nicht enden wollender Tunnel.

Doch nach 70 Jahren in der babylonischen Gefangenschaft geschieht, was alle erhofft hatten: Die Babylonier lassen die Gefangenen frei. Endlich dürfen die Juden in ihre Heimat zurückkehren.

In diese Situation hinein spricht der Prophet den Satz: **“Wie einen seine Mutter tröstet, so will ich euch trösten.“**

Aber auch den einzelnen Menschen kann tiefe Hoffnungslosigkeit treffen. Wer in solch einer Situation allein bleibt, sieht manchmal keinen Ausweg mehr. Das Leid der Gegenwart schmerzt so sehr, dass Menschen glauben, mit Alkohol, Tabletten oder Drogen sich betäuben zu müssen. Die Verzweiflung aber bleibt und flammt wieder auf, wenn die Betäubung nachlässt.

Manch einer wird denken, was soll dieser Monatsspruch in der Zeit, wo wir die Geburt von Jesus erwarten und feiern wollen. Gerade dieses Kind, zwischen Esel und Ochsen in einer Futterkrippe liegend, von den Ärmsten im Stall besucht, von Königen verehrt, wird zum großen Tröster für dich und für mich. Dieser Jesus wird zum Erlöser und Retter aller Menschen, der Kranken und Gesunden, der Schwachen und Starken, der Armen und Reichen, der Resignierten und Erfolgreichen - dieser Jesus ist dein und mein Heiland!

... und deshalb kann es wohl keinen schöneren Monatsspruch geben!

Euer Andreas Friedrich

Weihnachtsgrüße aus der Sozialstation

Wir wünschen unseren Patientinnen und Patienten, ihren Angehörigen und allen, die sich in vielfältiger Weise mit uns verbunden fühlen, eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und für das neue Jahr Gottes Segen!

Für die gute Zusammenarbeit und alle uns erwiesene Unterstützung bedanken wir uns auf das Herzlichste.

Der Vorstand und die Mitarbeiterinnen der Kirchlichen Sozialstation "Spiegelwald" e.V.



Diakonie

Wir als Evangelisch-methodistische Kirche sind neben den Evangelisch-lutherischen Kirchgemeinden Beierfeld, Bernsbach und Grünhain Träger der Kirchlichen Sozialstation Spiegelwald e.V.

Angebote der Sozialstation:

Häusliche Krankenpflege, Ausführung ärztlicher Verordnungen, Hauswirtschaftspflege, Familienpflege, Mobiler sozialer Hilfsdienst, Essen auf Rädern, Hilfsmittelverleih, pflegerische, soziale & seelsorgerliche Betreuung

Sie können beim Arzt oder im Krankenhaus verlangen, von der Kirchlichen Sozialstation Spiegelwald e.V. versorgt zu werden, auch wenn Ihnen ein anderer Pflegedienst angeboten werden sollte!

Kirchliche Sozialstation Spiegelwald e.V.

Zwönitzer Str. 36; 08344 Grünhain-Beierfeld; Telefon: 03774/63113

Email: gruenhain@sozialstation-spiegelwald.de

Internet: www.sozialstation-spiegelwald.de

Zionskirche Grünhain

(08344 Grünhain-Beierfeld, OT Grünhain, Beierfelder Weg 5)

- Sonntag 30.11. 1.Advent
9.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst
- Mittwoch 19.00 Bibelstunde
Freitag 19.00 Jugendstunde in Grünhain
- Sonntag 7.12. 2.Advent
9.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst
- Donnerstag 19.00 Hutznohmd (Achtung nicht Mittwoch!)
Freitag 19.00 Jugendkreis mit winterlicher Bewegungstherapie
(Schlittensfahren oder Eislaufen). Treffpunkt: Beierfeld
Samstag 20.00 Ehepaar- und Erwachsenenkreis bei Fam. B.Stiehler
Thema: Das Kirchenjahr
- Sonntag 14.12. 3.Advent
9.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst
17.00 Adventsmusik im Kerzenschein in der
Evangelisch-Lutherischen St.Nicolaikirche
- Montag 14.30 Seniorenweihnachtsfeier in Grünhain
Mittwoch 19.30 Gemeindegruppen
Freitag 19.00 Jugendstunde in Grünhain
- Sonntag 21.12. 4.Advent
17.00 Familiengottesdienst - Weihnachtsfeier mit unseren
Kindern, „Jesus hat Geburtstag“
- Mittwoch 24.12. Heiliger Abend
15.00 Christvesper in Beierfeld
- Donnerstag 25.12. 1.Feiertag
5.00 Christmette mit Verkündigungsspiel in Grünhain
- Sonntag 28.12. 9.00 Festgottesdienst mit weihnachtlichem Singen
parallel Kindergottesdienst

Mittwoch 31.12. Silvester
15.00 Jahresschlussgottesdienst und Kindergottesdienst
23.30 Andacht zum Jahreswechsel

Sonntag 4.1. 9.00 Neujahrsgottesdienst und Kindergottesdienst

Gemeindezentrum Beierfeld

(08344 Grünhain-Beierfeld, OT Beierfeld, August-Bebel-Str. 74)

Sonntag 30.11. 1.Advent
9.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst
anschließend Kirchenkaffee
19.30 Gebetsabend

Donnerstag 19.00 Bibelstunde
Freitag 19.00 Jugendstunde in Grünhain

Sonntag 7.12. 2.Advent
10.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst

Donnerstag keine Bibelstunde!
19.00 Hutznohmd in Grünhain
Freitag 19.00 Jugendkreis mit winterlicher Bewegungstherapie
(Schlittenfahren oder Eislaufen). Treffpunkt: Beierfeld
Samstag 20.00 Ehepaar- und Erwachsenenkreis bei Fam. B.Stiehler
Thema: Das Kirchenjahr

Sonntag 14.12. 3.Advent
10.30 Gottesdienst in Elterlein, ausgestaltet von den
Beierfelder Chören
17.00 Familiengottesdienst in Beierfeld
mit Verkündigungsspiel der Kinder

Montag 14.30 Seniorenweihnachtsfeier in Grünhain
Mittwoch 19.30 Gemeindegruppen
Freitag 19.00 Jugendstunde in Grünhain

Sonntag 21.12. 4.Advent
10.00 Gottesdienst und Kindergottesdienst

Mittwoch	24.12.	Heiliger Abend 15.00 Christvesper in Beierfeld
Donnerstag	25.12.	1.Feiertag 5.00 Christmette mit Verkündigungsspiel in Grünhain
Freitag	26.12.	2.Feiertag 10.00 Festgottesdienst, ausgestaltet vom Gemischten Chor, parallel Kindergottesdienst
Sonntag	28.12.	10.00 Bläsergottesdienst mit den Zwönitzern parallel Kindergottesdienst 19.30 Gebetsabend
Mittwoch	31.12.	Silvester 19.30 Jahresschlussgottesdienst parallel Kindergottesdienst 23.30 Andacht zum Jahreswechsel in Grünhain
Sonntag	4.1.	10.00 Neujahrsgottesdienst parallel Kindergottesdienst

S Z B - Sonnenleithe

jeden Montag	18.00 Christliche Lebensberatung (im Versammlungsraum Sachsenfelder Str. 89)
Mittwoch	17.12. 19.30 Teilnahme an den Gemeindegruppen in Beierfeld

Kirchsaal Elterlein

(09481 Elterlein, Max-Korb-Str. 3)

- Sonntag 30.11. 1.Advent
10.30 Gottesdienst
- Dienstag 19.30 Bibelstunde
Freitag 19.00 Jugendstunde in Grünhain
- Sonntag 7.12. 2.Advent
10.00 Gottesdienst
- Dienstag 19.30 Hutznohmd
Freitag 19.00 Jugendkreis mit winterlicher Bewegungstherapie
(Schlittenfahren oder Eislaufen). Treffpunkt: Beierfeld
Samstag 20.00 Ehepaar- und Erwachsenenkreis bei Fam. B.Stiehler
Thema: Das Kirchenjahr
- Sonntag 14.12. 3.Advent
10.30 Gottesdienst
ausgestaltet von den Chören aus Beierfeld
- Montag 14.30 Seniorenweihnachtsfeier in Grünhain
Mittwoch 19.30 Gemeindegruppen
Freitag 19.00 Jugendstunde in Grünhain
- Sonntag 21.12. 4.Advent
17.00 Familiengottesdienst in Grünhain
„Jesus hat Geburtstag“
- Mittwoch 24.12. Heiliger Abend
15.00 Christvesper in Beierfeld
- Donnerstag 25.12. 1.Feiertag
5.00 Christmette mit Verkündigungsspiel in Grünhain
10.00 Festgottesdienst in Elterlein
- Sonntag 28.12. 10.30 Jahresschlussgottesdienst
- Mittwoch 31.12. Silvester
23.30 Andacht zum Jahreswechsel in Grünhain
- Sonntag 4.1. 10.00 Neujahrsgottesdienst

Termine 2008 & 2009

Hier die Terminplanung unseres Gemeindebezirks und des Konventes Schwarzenberg für 2008 und 2009 – diese Termine werden immer wieder aktualisiert und ergänzt!

- 1.-10.12. Betreute Zeit in Scheibenberg: „Advent im Erzgebirge“
mit Reinhilde und Klaus Rochlitzer, Anmeldungen in Scheibenberg
- 5.1. 19.00 Sitzung des Konventes Schwarzenberg mit Pastoren, Laienvertretern und
Vertretern der Werke des Konvents in Antonsthal
- 7.1. 20.00 Vorstandssitzung Grünhain/Elterlein in Grünhain
- 9.1. 20.00 Sitzung Ausschuss 1 (Laientätigkeit) bei Claudia Schulz
- 11.1. Gemeindeversammlung Elterlein (im Anschluss an den Gottesdienst)
Thema: Wie feiern wir das 125jährige Gemeindejubiläum 2009?**
- 12.-18.1. Allianzgebetswoche in allen drei Orten
- 22.1. 19.30 Vorstandssitzung in Beierfeld
- 17.-20.2. Freizeit für Einzusegnende (Schuljahre 6-8) des Konventes Schwarzenberg
in Scheibenberg. Diese Freizeit gehört zum Kirchlichen Unterricht und ist
für die Kinder verbindlich!**
- 21.3. Konzert mit dem Chor „Spinning Wheel“ in Grünhain
Seit 2003 gibt es in Löbnitz einen neuen Jugendchor. Junge und jung gebliebene
Leute spinnen einen feinen musikalischen Faden, der von Pop über Spirituals
bis hin zu rockigem Sound reicht. Immer in Bewegung sein, sich drehen und
nicht ruhen, die Leute aufrütteln und ansprechen, mit Musik auf die Jugend und
ihre Probleme aufmerksam machen. Das sind wir - Spinning wheel!
- 23.-29.3. Ökumenische Bibelwoche in Beierfeld
- 17.4. Konzert mit Lorenz Schwarz (Schweiz) in Grünhain
Er spielt Alphorn und Gitarre. Er singt und jodelt. Und soweit es geht, alles
gleichzeitig zu Gottes Ehre! Das ist einzigartig auf der Welt. Aber...
Er war alkohol- und nikotinabhängig. Er war jähzornig und niemand konnte mit
ihm umgehen. Sogar die Medizin stempelte ihn als rettungslos ab.
Doch Gott rettete ihn. Heute kann man sich das, was er berichtet, gar nicht
vorstellen. Jesus Christus kann Leben verändern und erneuern. An Lorenz
Schwarz kann das zweifellos gesehen werden.
Deshalb reist er heute umher, um verlorenen Menschen die frohe Botschaft von

der Rettung durch Jesus Christus zu bringen.

22.4. 19.00 Bezirkskonferenz in Grünhain

24.-26.4. Besuch des Theologischen Seminars Reutlingen auf dem Konvent
Samstag, 25.4., Gemeindeabend in Schwarzenberg
Sonntag, 26.4., Bezirksgottesdienste auf jedem Gemeindebezirk

30.4.-3.5. Chorausfahrt Beierfeld mit Grünhainern nach Schwarzenhof

13.-17.5. Ostdeutsche Jährliche Konferenz in Ellefeld

31.5.-7.6. 125jähriges Gemeindejubiläum in Elterlein

22.-26.6. Seniorenfreizeit unseres Bezirkes in Scheibenberg

4.-6.9. Klosterfest in Grünhain mit ökumenischem Gottesdienst

13.9. Sängerfest des Christlichen Sängerbundes (CS) auf unserem Bezirk
10.00 Bezirksgottesdienst in Grünhain mit Gastchor
13.00 Proben in der Christuskirche Beierfeld
15.00 Festgottesdienst in der Christuskirche Beierfeld

26.10.-1.11. Konventbibelwoche mit gemeinsamem Abschlussgottesdienst

Bei Ergänzungen oder Korrekturen wendet Euch bitte an den Gemeindepastor.

Aus den Vorständen:

Zur **Vorstandssitzung des Grünhainer Vorstandes** am 10.10.2008 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Folgende Anliegen des Beierfelder Vorstandes macht sich auch der Grünhainer Vorstand zu eigen und beschließt:

- o Ab sofort werden die **Kinder des 5.Schuljahres** schon ab Ostern in die große Gruppe des Kirchlichen Unterrichts wechseln. So können dann alle Kinder den dreijährigen Lehrplan mitmachen. Bisher kamen die Kinder der Klassen 5 erst mit Beginn des 6.Schuljahres zu den „Großen“, dabei fehlte ihnen aber immer ein knappes halbes Jahr Unterrichtsstoff.
- o Als ein wichtiges Anliegen sieht der Vorstand die **Zukunft unserer Kinder**, dass sie sich für ein Leben mit Jesus entscheiden und den Übergang in den Jugendkreis unseres

Bezirktes und in die Gemeinde finden. Daher ruft der Vorstand die Geschwister aus unseren Gemeinden auf, in ihrer Fürbitte sich dieses Anliegens anzunehmen und auch alles dafür zu tun, dass die Kinder und Jugendlichen sich in unseren Gemeinden zu Hause fühlen können.

- o Die Übergangsphase vom Kirchlichen Unterricht zum Jugendkreis ist immer ein problematischer Zeitpunkt für die jungen Leute, besonders dann, wenn sie allein eingesegnet wurden und nun als einzige(r) zum Jugendkreis hinzukommen sollen. Der Vorstand beschließt, dass in Zukunft **Einzeleinsegnungen** vermieden werden sollten. Dafür wären noch praktikable Lösungen zu suchen.
- o Die ehemalige **Hausmeisterwohnung** in Beierfeld wird frei und kann, nachdem einige Reparaturarbeiten durchgeführt wurden, ab Dezember wieder vermietet werden. Gibt es jemand aus unseren Gemeinden, der sich für diese Wohnung interessiert? Kennt Ihr jemanden, der als Mieter infrage käme? Wenn ja, dann meldet Euch beim Gemeindepastor oder bei Stephan Stiehler als dem Vorsitzenden von Ausschuss 3 (Kircheneigentum).

2. Dem Vorstand Grünhain/Elterlein ist wichtig, dass die Ergebnisse ihres Klausurtages 2008 in die Gemeindearbeit einfließen. Daher beschließt er, dass es Anfang 2009 jeweils drei Gottesdienste in Grünhain und in Elterlein zu diesem Thema geben soll, auf die dann in der jeweils folgenden Woche je ein Gemeindeabend zur Vertiefung des am Sonntag Gehörten folgen soll.

Nachrichten und Informationen aus dem Leben der Gemeinde

- o 35 Minuten vor Beginn der Gottesdienste treffen sich in Grünhain und Beierfeld Geschwister zum gemeinsamen Gebet. Dazu ist jeder herzlich eingeladen und willkommen. Wer Gebetsanliegen hat, der kann sie auf einen Zettel schreiben und in die dafür bereitstehenden Boxen werfen.
- o Die Schulkinder treffen sich zum Kirchlichen Unterricht zu folgenden Zeiten:
Klassen 2-5 montags 17.00 Uhr in Beierfeld
Klassen 6-8 donnerstags 17.30 Uhr in Beierfeld
- o Für Fahrdienste zu den Gemeindeveranstaltungen stehen folgende Geschwister bereit: Ulrich Richter, Werner Günther, Gunter Friedrich, Edgar Stiehler. Wenn Ihr den Fahrdienst in Anspruch nehmen wollt, wendet Euch entweder direkt an die Geschwister oder ans Pastorat.
- o Für Beichtgespräche, Seelsorge- und Beratungsdienste steht neben dem Gemeindepastor auch Bruder Wilfried Wendler (Alte Bergstraße 2, 08344 Grünhain-

Beierfeld, Tel: 03774/644610) zur Verfügung.

Am 26.9.2008 ist unser Bruder Roland Köhler aus Beierfeld nach schwerer Krankheit im Alter von 72 Jahren heimgelufen worden. Zur Trauerfeier am 14. Oktober sprach uns ein Wort aus Psalm 91,1-2 Trost zu: „*Wer unter dem Schirm des Höchsten sitzt und unter dem Schatten des Allmächtigen bleibt, der spricht zu dem HERRN: Meine Zuversicht und meine Burg, mein Gott, auf den ich hoffe.*“ Wir wollen an alle seine Angehörigen in unserer Fürbitte denken.

Am 28.10.2008 ist Bruder Werner Ficker aus Grünhain für uns alle überraschend heimgelufen worden. Er wurde nur 56 Jahre alt. Wir können nicht verstehen, was da geschehen ist. „*Dennoch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand, du leitest mich nach deinem Rat und nimmst mich am Ende mit Ehren an.*“ Diese Worte aus Psalm 73 trösteten uns zur Trauerfeier am 4.11. und wiesen uns auf den, der alles in seinen Händen hält. Wir wollen in unserer Fürbitte an seine ganze Familie denken.

- o Am 16.10. haben wir in Beierfeld Andreas Stiehler getauft und in die Gliedschaft der Kirche aufgenommen. Wir freuen uns darüber, dass Andreas diesen Schritt gegangen ist und sich zu seinem Glauben bekennt. Zur Zeit lebt und arbeitet er in Mt.Isa in Australien. Wir wünschen ihm, dass er täglich spürt, wie Gott seine Hände über ihn hält. Wer seine Adresse haben will, um mit ihm in Kontakt zu bleiben, der wende sich an den Gemeindepastor.
- o In Beierfeld werden fünf Minuten vor Beginn des Gottesdienstes die Altarkerzen angezündet. Ab diesem Zeitpunkt bitten wir darum, im Kirchsaal stille zu werden und zur Ruhe zu kommen und sich auf den Gottesdienst einzustellen.
- o Unter dem Thema „Jesus hat Geburtstag“ haben die Grünhainer Kinder eine ganze Reihe an tollen Plakaten gestaltet und laden mit ihnen die Menschen zum Familiengottesdienst am 4. Advent ein, wo der Geburtstag von Jesus auch gebührend gefeiert werden soll.
- o Informationen für alle Bezieher von „für heute“:
*Liebe Schwestern und Brüder,
Sie haben es schon bemerkt: "für heute" erscheint jetzt neu - nicht nur in anderer Optik, auch der Inhalt und das Konzept haben sich gewandelt. Künftig schreiben acht Autorinnen und Autoren im Wechsel Texte mit Impulsen für Leute von heute. Die Acht kommen aus allen drei Konferenzen der EmK und repräsentieren auch sonst unterschiedliche Lebenswelten.*

Was bedeutet das für Sie? "für heute" bietet den Leserinnen und Lesern Woche für Woche packende Geschichten, hilfreiche Anstöße fürs Leben, Antworten auf Glaubensfragen und die Möglichkeit, mit anderen Menschen ins Gespräch zu kommen. Eines ist gleich geblieben: "für heute" ist das ideale Blatt für Freunde, Bekannte, Nachbarn, Kollegen ... und natürlich für evangelistische und missionarische Aktionen in Ihrer Gemeinde.

Außerdem gibt es ab sofort "für heute" auch im Internet mit vielen weiteren Anregungen rund um die gedruckten Ausgaben: www.impulse-für-heute.de

Viele Grüße, Volker Kiemle

Leiter der Zeitschriftenredaktion,
Medienwerk der Evangelisch-methodistischen Kirche,
Ludolfusstraße 2-4, 60487 Frankfurt

o Lobpreis- und Anbetungslieder für Dezember:

	bis 4.Advent	ab Weihnachten
Lobpreis 1:	456	456
Lobpreis 2:	475	459
Anbetungslied:	151	173,4
Monatslied:	156,1-4	191,1-4

berufen – beschenkt – beauftragt – EmK

Berichte über die Gemeindebegegnung mit unserem
Partnerbezirk Mainz-Wiesbaden im September 2008 in
Grünhain-Beierfeld

Nun stand also unser Gegenbesuch im Erzgebirge auf dem Programm, wobei es für manche der erste und bestimmt auch nicht letzte Besuch war. Die Anreise am Freitagnachmittag bei starkem Regen und Heimreiseverkehr war für alle eine starke Nervenprobe. Aber ab dem Vogtland klärten sich Himmel und Straßen auf und die letzten Kilometer konnten wir dann die schöne Landschaft genießen. Erschöpft, aber glücklich kamen so nach und nach alle 27 Teilnehmer aus Mainz-Wiesbaden an. Die Altersspanne bei uns reichte von 7 Monaten bis zu 84 Jahre.

Die Grünhainer erwarteten uns schon sehnsuchtsvoll und hießen uns mit einem leckeren Abendbrot willkommen. Im Rahmen einer Besinnung wurden wir dann in das Thema unseres Wochenendes hineingeführt: „Berufen – Beschenkt – Beauftragt - EmK.“

Unter diesen Stichworten wurde die Berufungsgeschichte des Jeremias auch an den folgenden Tagen betrachtet und diente ebenfalls in den diversen Workshops als Grundlage für die Gottesdienstvorbereitung.

Neben der geistigen Ausrüstung wurde auch viel für die persönlichen Beziehungen getan. So waren wir alle bestens in Privatquartieren untergebracht und durften dort die Gastfreundschaft der Grünhainer/Beierfelder genießen. Auch die Jugend auf dem Matratzenlager in der Kirche

in Beierfeld war glücklich und zufrieden, wenngleich deren Nächte erwartungsgemäß natürlich wesentlich kürzer waren. Dankbar bin ich über die Gespräche und den Austausch mit den Geschwistern, die uns einen Einblick in ihren Alltag gewährten.

Samstagnachmittag hieß es für alle Interessierten ‚Helm auf und ab unter Tage‘. Im Schaubergwerk ‚Herkules-Frisch-Glück‘ bekamen wir einen Eindruck davon, unter welch schwierigen und gefährlichen Umständen die Arbeiter damals ihre Arbeit verrichten mussten. Nach dem Besuch unter Tage ging es dann in die Höhe. Von dem König-Albert-Turm am Spiegelwald hatten wir bei herrlichster Sicht einen grandiosen Rundblick über das Erzgebirge bis nach Leipzig und Chemnitz. Unser bunter Abend mit viel gemeinsamen Lachen, Spaß und auch Besinnlichem schloss diesen herrlichen Tag ab.

Auch der Gottesdienst am Sonntag machte deutlich, dass wir uns alle ‚berufen – beschenkt – beauftragt‘ fühlen. Überall, sei es nun im Chor, Anspiel, Predigt, Dekoration und Liturgie oder auch beim Zuhören, waren Grünhainer/Beierfelder und Kostheimer gemeinsam im Auftrag für Gott aktiv.

Es war ein Wochenende, dass ich nicht missen möchten. Auf diesem Weg nochmals auch ein herzliches Dankeschön an unsere Gastgeber, die uns so herzlich aufgenommen, reich und liebevoll umsorgt haben. Wir freuen uns auf den Gegenbesuch.

Cornelia Dienlin (Kostheim)

„Glück Auf“ bei uns d’rham

Cornelia Dienlin hat ja unser gemeinsames Wochenende schon wunderbar kommentiert. Was kann ich da wohl noch ergänzend schreiben? Vielleicht aber fällt mir doch noch was ein, ohne das Geschriebene zu wiederholen.

Als Lutz und ich vor dem Wochenende nochmals zusammentrafen, war unsere Frage und Feststellung, wie konnte man in der Vorbereitung so ein komplexes Thema wählen? Bei der Beratung mit Festlegung des Themas waren wir beide verhindert. Nun gibt es aber tatsächlich in unserer EmK Materialien für Gemeindeglieder das Heft 68/1991 genau mit diesem Titel. O.K., aber wie sollten wir diese theologischen Abhandlungen auf ein gemeinsames Wochenende kleinportionieren? Also waren wir uns schnell einig, dass wir eigentlich die Themen nur anreißen können.

Ich glaube schon, dass dies Lutz gut gelungen ist und Wilfried hat in seinen Andachten die Themenschwerpunkte noch vertieft. So hatten wir eine solide Basis, um den Gottesdienst am Sonntag vorbereiten zu können. Schön, dass wir uns alle beschenkt, berufen und beauftragt wussten. So gab es alle Bestandteile eines lebendigen Gottesdienstes: Jugend- und Gemischter Chor, Anspiel, Gebet, Predigt, Gemeindeglieder und eine schön dekorierte und geschmückte Kirche.

Aber nochmals zurück zu den Vorbereitungen. Alle haben wir uns mächtig gefreut und das Aufteilen der verschiedenen Aufgaben ging ohne Probleme. Wir waren froh, dass uns ein ehemaliger Beierfelder Bruder, von Berufs wegen Fleischer, mit sehr gutem Mittagessen versorgte.

Die Freude war groß, als dann alle unsere Gäste, „am Saacher war’s dreiviertel Zehne“ (21.45 Uhr) eingetroffen waren. Beim Rückreiseverkehr der Pendler Richtung Osten und dem starken Regen war das für viele schon eine gewaltige Anstrengung.

Zwischenzeitlich hatten wir aber unseren Spaß, sollte unser lieber Bruder Willy nun doch in „dr Hütt schlöfn“ (Gartenhaus schlafen) oder gab es da doch noch ein Bett im Wohnhaus beim „Sam un seiner Fraa“?

Es ist einfach gut zu erleben, wie viel Freude und gute Gemeinschaft wir miteinander hatten. Und das in einer Zeit, wo euphorische Umarmungen zwischen Ost und West eher die Ausnahme sind. Das gilt für alle Lebensbereiche, also auch für die Kirchen? Partnerschaft lässt sich nicht verordnen, aber sie kann gelebt werden ... und diese Gemeinschaft zwischen Geschwistern, zwischen Gemeinden **wird** gelebt und nicht nur an diesen Wochenende!

Was bleibt?

- Die Freude über eine gesegnete Zeit mit lieben Freunden, lieben Geschwistern
- Die Freude über unsere jungen Menschen aus beiden Gemeindebezirken, die sich gefunden haben und die uns hoffen lassen, dass die Partnerschaft Zukunft hat
- Die Dankbarkeit gegenüber Gott, der uns das alles schenkt
- Der Wunsch und meine Hoffnung, dass mehr Geschwister unserer Gemeinden (ich spreche hier besonders meinen Gemeindebezirk an) diese frohe Gemeinschaft miterleben.

Wir freuen uns schon jetzt auf eine Gegeneinladung in zwei oder drei Jahren, wenn es dann heißt: „**Kommt mit Gott, aber kommt!**“ (frei nach Markus Weber)

Euer Andreas Friedrich

18.-23.11.2008 Zentralkonferenz in Dresden

Wiederwahl der Bischöfin

Mit großer Mehrheit hat die Zentralkonferenz der EmK am 19. November in Dresden Bischöfin Rosemarie Wenner für weitere acht Jahre in ihrem Amt bestätigt. Die 53-Jährige war im Februar 2005 als erste Frau an die Spitze einer methodistischen Kirche außerhalb der Vereinigten Staaten von Amerika gewählt worden. Auf Rosemarie Wenner entfielen 71 von 79 gültigen Stimmen. Sie bedankte sich nach der Wahl für das große Vertrauen und erklärte, sie sei gerne bereit, die Kirche zu leiten. „Es gibt viele Herausforderungen“, erklärte sie vor den Delegierten. „Aber es ist auch Gott mit auf unserem Weg – der Gott der uns reich macht.“

Die Wahl war die erste Amtshandlung der neu zusammengesetzten Zentralkonferenz. Geleitet wurde die Wahl von Bischof Gregory V. Palmer, dem Vorsitzenden der Bischofskonferenz der Evangelisch-methodistischen Kirche. Aufgrund der sehr guten Erfahrungen in den letzten vier Jahren hatte der Kirchenvorstand Bischöfin Wenner als einzige Kandidatin nominiert.

Rosemarie Wenner ist in Eppingen (Baden Württemberg) geboren und wuchs über ihre Eltern in die damalige Evangelische Gemeinschaft hinein. Sie studierte von 1975 bis 1979 am Theologischen Seminar der EmK in Reutlingen (heute Theologische Hochschule Reutlingen) und wurde 1981 in Bad Kreuznach ordiniert. Danach war sie Gemeindepastorin in Hockenheim, Dreieich-Sprendlingen und Darmstadt. Daneben war sie im Bereich der Arbeit mit Kindern tätig als Jungscharsekretärin und Co-Redakteurin der EmK-Kinderzeitung, arbeitete in vielen Gremien mit und machte eine Weiterbildung in Gestaltseelsorge und Pastoralpsychologie. Seit 1996 war sie als Superintendentin ... für den Frankfurter Distrikt der EmK verantwortlich. Rosemarie Wenner ist seit 1983 mit dem Diplom-Informatiker Tobias Wenner verheiratet.

Die Evangelisch-methodistische Kirche hat ein neues Erscheinungsbild

Kreuz, Flamme, verbunden mit einem eleganten Bogen, der in den Himmel weist: Mit einem neuen Logo hat sich die Evangelisch-methodistische Kirche in Deutschland (EmK) ein eindeutiges und frisches Erscheinungsbild gegeben. Die Delegierten der EmK-Zentralkonferenz haben am 22. November in Dresden mit großer Mehrheit den vorgelegten Entwurf bestätigt. Damit ist der Weg frei für ein einheitliches Erscheinungsbild der EmK. Alle Medien – vom Briefbogen über Visitenkarten und Internet-Auftritte bis hin zu Gebäuden – werden künftig einen unverwechselbaren optischen Charakter haben und damit auch das Image der EmK in der Öffentlichkeit prägen.

Kernstück des Erscheinungsbilds ist das neue Logo, das sich direkt an das Erkennungszeichen der weltweiten methodistischen Kirche anlehnt. Damit wird die Einbindung der EmK in die weltweite Evangelisch-methodistische Kirche deutlich und ist damit als Teil einer weltweiten Kirche für alle Betrachter sofort erkennbar. Gleichzeitig wird das vor der Wiedervereinigung vor allem im Westen Deutschlands verwendete EmK-Logo – ein Kreuz in der Weltkugel – aufgegeben. Ganz verlorengegangen ist es nicht, weil die Weltkugel als Kugelausschnitt im neuen Logo integriert ist: In dieser Welt will der Glaube an Gott heilend und verändernd erfahrbar werden.

Das Kreuz wird zum Symbol für die alles überwindende Liebe, die in der Schwachheit ihre Macht erlangt. In der Auferstehung Jesu wird diese Botschaft bestätigend offenbar. Die Flamme steht für das Pfingstgeschehen, bei dem die junge Gemeinde vom dynamischen Feuer des Heiligen Geistes erfasst wird.

„Dieses Logo macht uns unseren Auftrag neu bewusst“, erklärt Bischöfin Rosemarie Wenner. „Äußerlich erhalten wir ein neues Erscheinungsbild. Innerlich leben wir von der Kraft Gottes, die sich in den ersten Christen der jungen Kirche, wie auch in der Erweckungsbewegung des Methodismus den Menschen zuwandte und offenbarte.“



Jetzt beginnt sie wieder, die Adventszeit. Die Zeit, die uns besonders daran erinnert, dass wir in Erwartung leben. Viele meinen, diese Erwartung beziehe sich nur darauf, dass wir auf das Weihnachtsfest warten. Doch Advent bedeutet mehr – wir werden uns dessen bewusst, dass der an Weihnachten Gekommene wiederkommen wird, um sein Reich zu vollenden und aufzurichten. Und somit stellt uns die Adventszeit vor grundlegende Fragen unseres Lebens: Sind wir bereit für die Wiederkunft Jesu Christi? Leben wir so, wie er es möchte? Haben wir unser Leben „in Ordnung“ gebracht? Können wir loslassen? – Unbequeme Fragen, die so gar nicht zu der allgemeinen Verniedlichung der Adventszeit passen. Dennoch ist es wichtig, sich diesen Fragen zu stellen. Dazu möge uns diese Adventszeit helfen, uns zu besinnen, die wirklich wichtigen Fragen zuzulassen und unsere persönlichen Antworten darauf zu finden. So wünsche ich Euch eine besinnliche Adventszeit und ein frohes Weihnachtsfest.

Euer Gemeindepastor Lutz Brückner
mit Martina, Martin und Peter.

Evangelisch - methodistische Kirche Gemeindebezirk Grünhain

Adresse Beierfelder Weg 5, 08344 Grünhain-Beierfeld, OT Grünhain
Telefon und Fax 03774/63922
e-Mail gruenhain@emk.de
Homepage www.emkgruenhain.de
Bankverbindung Evangelisch-methodistische Kirche Grünhain
KSK AUE-SZB (BLZ: 870 560 00); Konto: 39906 40185

Pastor Lutz Brückner

Adresse Beierfelder Weg 5; 08344 Grünhain-Beierfeld, OT Grünhain
Telefon 03774/63922
e-Mail lutz.brueckner@emk.de

Kinderchor der Ostdeutschen Konferenz der EmK „Die Schmetterlinge“

Homepage www.emk-kinderchor.de